
24.01.2018

Anton Mosimann: „Life is a circus“

Seniorenachmittag mit dem Autor Willi Näf.



Andrea Anker stellte den Autor Willi Näf vor.

Aline Auer / Fotos Erika Bänziger

„Das Leben ist ein Zirkus“, so lautete das Motto, unter welches der berühmte Schweizer Koch, welcher seine Wirkungsstätte in London hat, die Einladung zu seinem 50. Geburtstag stellte. Und 20 Jahre später, nämlich zu seinem 70.

Geburtstag reifte bei Anton Mosimann der Wunsch nach einer Autobiographie über sein Leben.

Und da Anton Mosimann sich ganz offensichtlich beim Kochen wesentlich wohler fühlt als bei Schritten auf dem Parkett der schreibenden Zunft, rief er 2015 den ihm empfohlenen Journalisten Willi Näf an, der in Liestal und Herisau lebt.

Willi Näf nahm, es muss wohl Fügung gewesen sein, den Anruf, der sich auf seinem Apparat mit einer vielstelligen Nummer zeigte, entgegen, vorerst im Glauben, es werde ihn ein Callcenter belästigen. Aber nein, es war Anton Mosimann höchstpersönlich, den Willi Näf erst nach längerem Gespräch als den berühmten Londoner Koch erkannte.



Willi Näf, ein Schwellbrunner Bauernbub, selbst Koch, Lastwagenfahrer, Journalist, Redaktor, Texter, Vater, Hausmann, Lektor, Satiriker, Kabarettist und Ghostwriter, war sofort von der Idee begeistert, in ‚Ich-Form‘ eine Autobiographie über das Leben von Anton Mosimann zu schreiben. Seine Bedingung war einzig, nicht nur die schönen Seiten aus Anton Mosimanns Leben in Anwesenheit vieler Prominenter und Gekrönter zu schildern, sondern auch Rück- und Tiefschläge nicht auszulassen und den Lesern auch einen Blick ins Privatleben zu gewähren, welches vorab in Mosimanns Jugend, die er als Wirtesohn in Biel verlebte, nicht immer ungetrübt war.



Im Jahr 2015 näherten sich Anton Mosimann und Willi Näf vorsichtig an, um dann 2016 mit der Arbeit an der Autobiographie zu starten. Morgens führten die beiden Gespräche über das ereignisreiche Leben von Anton Mosimann, seine Familie und seinen Arbeitsort London, nachmittags stöberte Willi Näf im umfangreichen Archiv der Mosimanns und erfuhr dabei so manches, was nun im Buch „Life is a circus“ festgehalten ist.



Die ersten Entwürfe von Willi Näf fanden allerdings vorerst weder beim zukünftigen Verleger noch beim Ehepaar Mosimann selbst Zustimmung. Willi Näf befürchtete bereits den Abbruch des Projekts, aber weitere Gespräche führten zu einem tiefen gegenseitigen Vertrauen und Verständnis, was das frühe Ende der Unternehmung verhinderte. Einem plötzlichen Einfall bei einem dieser Gespräche folgend, wurde das Einladungsmotto zum 50. Geburtstag „Life is a circus“ auch zum Buchtitel.



Der Name ‚Mosimann‘ bewegt und interessiert; so verfolgte ein zahlreiches Publikum die Ausführungen von Willi Näf und nicht wenige machten Gebrauch davon, drei Kilogramm Mosimann in Buchform nach Hause zu nehmen, signiert von Willi Näf.

Autor/in: [TPoscht online](#) | 24.01.2018 | Keine Kommentare | Tools:  
